

die Religion, den Frieden und die Gerechtigkeit aufrecht zu erhalten. Sie betrachteten sich nur als Glieder einer und derselben christlichen Nation, von der Vorsehung als deren Abgeordnete beauftragt, die Zweige einer Familie zu regieren.“ Außer England, dem Papste und der Türkei schlossen sich die europäischen Staaten dem „heiligen Bunde“ an, der im Gegensatz zur französischen Revolution das Zeitalter einer christlichen Politik herbeiführen sollte. Enger vereinigt wurden indessen nur die drei Monarchen, die den Bund gegründet; indem er Fürst Metternich eine Handhabe bot, mit Rußlands Hilfe Deutschlands Geschick zu bestimmen, ist derselbe für Deutschland eher ein Nachteil als ein Vorteil gewesen. Doch genoß Europa zunächst eine Zeit des Friedens, die auch unserm deutschen Vaterlande ihre Segnungen brachte. Handel und Verkehr wurden wieder in ruhige Bahnen gelenkt und erfuhren durch die Gründungen der Neuzeit manche Förderung. 1825 befuhr das erste Dampfschiff den Rhein; 1833 erhielten wir die ersten elektromagnetischen Telegraphen; zwischen Nürnberg und Fürth wurde 1835 die erste deutsche Eisenbahn angelegt. Zahlreiche Fabriken, deren Maschinen durch die Kraft des Dampfes in Bewegung gesetzt wurden, gaben weiteren Kreisen Beschäftigung; der deutsche Handel nahm in allen Weltteilen größere Ausdehnung an; Künste und Wissenschaften fanden in den meisten deutschen Ländern die rübrigste Pflege. In den Jahren von 1815—1830 wurden mehr als 60 Millionen Mark auf die Chaussees verwendet, die vor der Zeit der Eisenbahnen eine viel höhere Bedeutung hatten als später; die Gesamtlänge der Chaussees stieg von 500 Meilen auf das Doppelte.

Nur politisch war Deutschland im Vergleich zu andern Ländern Europas schwach und machtlos; es bestand aus einem Bunde nur lose zusammenhängender Staaten, der im Auslande wenig Ansehen hatte und in sich selbst keine Gewähr bot, daß bei den einzelnen Bundesgliedern deren Einfluß ihrer Machtstellung entsprechend zur Geltung kam. Osterreich und Preußen galten bei der Abstimmung nicht mehr als Württemberg oder Sachsen; ja, der Fall konnte eintreten, daß Preußen, welches zu einem Staate mit 18 Millionen Einwohnern erwuchs, von solchen Staaten überstimmt wurde, die nicht so viel Einwohner hatten, als ein preußischer Regierungsbezirk. Da dem Bunde die gemeinsame diplomatische Vertretung und im Kriege die gemeinsame Oberleitung fehlte, so blieb er nach außen hin schwerfällig und ohne Ansehen.

b. Die Landesverwaltung. Das preussische Volk hatte unter Führung seines Königs im Freiheitskampfe die Hauptentscheidung herbeigeführt: 140 000 seiner Söhne waren auf den Schlachtfeldern gefallen. Nachdem 1814 die allgemeine Wehrpflicht eingeführt war, mußte es sich auch für die Folge zu ähnlichen Opfern bereit halten; es schien daher nicht unbillig, daß dem Volke, welches im Verlaufe des siegreichen Krieges zum Bewußtsein der ihm innewohnenden Kraft gelangt war, entsprechender Einfluß auf die öffentlichen Dinge eingeräumt werde, und der König, der seine und seines Volkes Sache für eins und unzertrennlich erklärte, war diesem Wunsche entgegen gekommen, indem er unmittelbar vor